



BERNHARD SEIDENATH

CSU 

Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Samstag, 12. Juni 2011

**CSU Haimhausen besichtigt Windkraftanlage in Rennertshofen
Landrat, Bürgermeister und Betreiber stehen Rede und Antwort
Informationen aus erster Hand**



Das Foto zeigt die Gruppe vor dem gewaltigen Fuß der Windkraftanlage, darunter (von links in der ersten Reihe) Gabriele Kunz, Gertrud Friedrich, Armgard Körner, Manuel Seidenath, Dr. Manfred Moosauer, Bernhard Seidenath, Thomas Mittermair, Maxi Mittermair, Josef Brandmair, Anton Kugler, Martin Hachinger, Kurt Scholz, Ernst Gebert, Peter Felbermeier und Claudia Kops.

weitere Interessierte die Informationsmöglichkeit nicht entgehen, allen voran Haimhausens Bürgermeister Peter Felbermeier, Zweite Bürgermeisterin Claudia Kops sowie die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Gertrud Friedrich, Gabi Kunz, Armgard Körner, Josef Heigl, Thomas Mittermair und Umweltreferent Dr. Manfred Moosauer. Aus Röhrmoos war CSU-Ortsvorsitzender Georg Kiermeir mit von der Partie.

Bürgermeister Gebert stellte zunächst das schwierige Genehmigungsverfahren für die Anlage mit 138 Metern Nabenhöhe, einem Rotordurchmesser von 82 Metern und einer Leistung von 2 Megawatt dar. Noch immer sei eine zivilrechtliche Klage gegen die Anlage nicht entschieden. Anton

Einen hautnahen Eindruck aus erster Hand über die Stromproduktion aus Windenergie verschafften sich am vergangenen Samstag in Rennertshofen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen 55 Haimhauserinnen und Haimhauser. Auf der vom CSU-Ortsverband Haimhausen organisierten Fahrt standen Landrat Roland Weigert, Erster Bürgermeister Ernst Gebert sowie der Betreiber der zwei Jahre alten Anlage, Anton Kugler, am Fuße des Windkraftwerks Rede und Antwort.

CSU-Orts- und Kreisvorsitzender Bernhard Seidenath, MdL, hatte den Besuchstermin vermittelt, den vor allem Bürgerinnen und Bürger aus den Haimhauser Ortsteilen Amperpettenbach, Oberndorf und Westerndorf nutzten. Darüber hinaus ließen sich

Kugler, der noch sieben weitere Windkraftanlagen in der Gegend betreibt, berichtete davon, dass ein unabhängiges Büro seit zwei Jahren beauftragt sei, an der 3,5 Millionen Euro teuren Anlage Lärmmessungen vorzunehmen. Die Ergebnisse stünden aber noch aus – die Konstellation habe bisher einfach noch nicht gepasst, schließlich solle der „worst case“ erfasst werden. Während des Genehmigungsverfahrens seien seine Familie und er wiederholt Morddrohungen ausgesetzt gewesen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Gesprächs.

Landrat Weigert appellierte als „Fan der Windkraft“ an die Bundespolitik, die Privilegierung von Windkraftanlagen abzuschaffen, damit die Kommunen bei der Genehmigung wieder das Heft des Handelns in die Hand bekämen. „Genau aus diesem Grund hat der Haimhauser Gemeinderat am vergangenen Donnerstag beschlossen, einen Teilflächennutzungsplan für das Gemeindegebiet aufzustellen, durch den Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen ausgewiesen werden sollen“, strich Bürgermeister Peter Felbermeier heraus.

Alle waren sich darin einig, dass die Bürgerinnen und Bürger so früh und so intensiv wie irgend möglich beteiligt werden müssten.

